



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
1886**

289 (9.12.1886) II. Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-5341](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-5341)

General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung.

Abonnement: 50 Pfg. monatlich, Bringerlohn 10 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postanweisung M. 1.90 pro Quartal.

Mannheimer Volksblatt.

Erscheint wöchentlich 7 mal, Sonn- und Festtage ausgenommen.

Mannheimer Handels-Zeitung.

Inserate: Die Zeitungs-Zeile 20 Pfg., Die Anzeigen-Zeile 40 Pfg., Einzel-Nummern 5 Pfg., Doppel-Nummern 6 Pfg.

Sigmund Kaufmann,
Hofen-Commissions-Geschäft
Nürnberg
am Poppenmarkt, Karolinenstraße 36
Ein- & Verkauf von Hofen.

Sachkundige, reelle und prompte
Bedienung.

Schriftliche und mündliche Ertheilung
von nur auf authentischen Infor-
mationen beruhenden Markt- und
Stimmungs-Berichten überjer
Plätze. 10347

Herausgeber von Marktberichten:
an 25 der verbreitetsten Fach- und
Tageszeitungen des In- und Auslandes.

Concessioniert in allen deutschen Staaten, 1863. 1863.

Lebens-Versicherungs-Bank „KOSMOS.“

Grundkapital M. 2.000.000.

Besondere Vortheile: Niedrige Prämien, hohes Interesse, Nachsichtsbereitschaft, solide Kapitalanlage, 50 Prozent Antheil am Geschäftsgewinn, Caution-Darlehen, Corporationsvortheile, Unantastbarkeit der Police u. s. w. — Tüchtige Vertreter allwärts gesucht. — Näheres bei den Agenten der Bank und der Subdirection Mannheim.

Regulateure
8 und 14 Tag gehend,
Schwarzwälder Uhren,
Wecker
von 5 Mark an,
Taschenuhren
in Gold u. Silber zu den billigsten
Preisen, auch auf Abzahlung,
empfiehlt 10175
H. Hofmann, H 3, 20.

Pianinos,
Flügel etc.
— neu und gebraucht, —
größte Auswahl,
Verkauf und Vermietung,
Oelgemälde moderner Meister.
A. Donecker, 12064

Neu! Sachs's Neu!
Gesundheits-Sohlen
mit patent. Ventilation

bei **Külle, F 1, 1,**
Breitestraße. 11861

Rührmaschinen-Reparaturen
werden in eigener Werkstatt
pünktlich schnell und billig be-
sorgt. **Martin Decker, 8255**
Mannheim A 3, 5.

Auflage 344,000; das verbreitetste
aller deutschen Blätter überhaupt;
außerdem erscheinen Uebersetzungen in
vielf. fremden Sprachen.

Die **Modenwelt,**
Illustrirte Zeit-
ung für Toilette
u. Handarbeiten.
Monatlich 2 Num-
mer. Preis vier-
teljährlich M. 1.25
— 75 Kr. Jährl.
erscheinen:
24 Nummern mit
Toiletten u. Hand-
arbeiten, enthal-
tend gegen 2000 Abbildungen mit Be-
schreibung, welche das ganze Gebiet
der Garderobe und Leibwäsche für
Damen, Mädchen und Knaben, wie
für das zartere Kinderalter umfassen,
ebenso die Leibwäsche für Herren und
die Bett- und Tischwäsche u. s. w.
die Handarbeiten in ihrem ganzen
Umfange.

24 Beilagen mit etwa 200 Schnitt-
muster für alle Gegenstände der
Garderobe und etwa 400 Muster-
Vorzeichnungen für Weiß- und Bun-
tdruckerei, Namens-Blittern.
Abonnements werden jederzeit ange-
nommen bei allen Buchhandlungen
und Postanstalten. Probe-Num-
mern gratis und franco durch die
Erpedition, Berlin W, Poppen-Str.
35; Wien I, Dorotheergasse 3 5885

Deutsche Unionbank.
Wir eröffnen provisionsfreie laufende (Chek-)Rechnungen mit Ver-
zinsung der Einlagen.
Die auf uns gezogenen Cheks werden auch in Berlin und
Frankfurt a. M. bei den bezeichneten Stellen kostenfrei
eingelöst.
Wir übernehmen die Verwahrung und Verwaltung offener Effecten-
Depots und besorgen hierbei alles im Interesse unserer Kunden Nothwendige,
nämlich:
Abtrennung und Einlegung der Rins- und Dividenden-Coupons,
Die Controlle über Verlosung, Kündigung, Concertirung u. s. w.
Das Incasso verlosener resp. gekünd. Stücke,
Die Besorgung neuer Coupons-Vogel, 6614
Die Leistung fälliger Einzahlungen u. s. w.
Ferner nehmen wir Werthpapiere verpfändet in Depot.
Wir vermitteln den An- und Verkauf aller Gattungen
von Werthpapieren zu den billigsten Bedingungen.
Mannheim, im August 1885. Die Direction.

Rheinische Credit-Bank
in Mannheim.
Filialen in Heidelberg, Karlsruhe, Freiburg i. B. und Constanz.

Wir eröffnen laufende Rechnungen, besorgen das Incasso
von Wechseln auf das In- und Ausland, stellen Wechsel,
Checks und Accreditive auf alle Handelsplätze der Welt aus.
Wir vermitteln den commissionsweisen An- und Verkauf
von Effecten an der Mannheimer und an allen auswärtigen
Börsen.

Alles zu den billigsten festen Sätzen.
Wir führen provisionsfreie Chekrechnungen und gewähren
für deren Benutzung die grösstmöglichen Vortheile und Er-
leichterungen.
Wir übernehmen Werthpapiere aller Gattungen zur
sicheren Aufbewahrung und Verwaltung und sind bereit, davon
die Einkassirung der fälligen Coupons, die Revision verlos-
barer Werthpapiere, die Einziehung gekündigter Obligationen,
die Leistung ausgeschriebener Einzahlungen und alles sonst
Erforderliche zu besorgen.

Desgleichen nehmen wir verschlossene Werthsachen in
Verwahrung.
Die bei uns hinterlegten Gegenstände werden in den
feuerfesten Gewölben unseres Bankgebäudes aufbewahrt, und
wir übernehmen dafür die Haftbarkeit nach den gesetzlichen
Bestimmungen.
Die Berechnung von Gebühren ist einer Vereinbarung
vorbehalten. 8108

Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe.
Unsere noch sehr bedeutenden Waarenvorräthe verkaufen wir von jetzt
ab, um damit zu räumen an äusserst ermäßigten Preisen und empfehlen
wir ganz besonders:
**Canzlei- und Postpapiere aller Art,
Geschäftsbücher, Schreibmaterialien
ferner Gesang- & Gebetbücher, Bilderbücher,
eine sehr große Partie feine Binnfiguren u. s. w.** 9082
Hochachtungsvoll
Carl Schmidt's Erben, O 5, 6.

C. Ruf 9987
Grossh. Badischer Hof-Photograph
A 2. 7. Mannheim. A 2. 7.

Auch die grösste Zahl der zu Weihnachten an mich
gelangenden gefl. Aufträge bezüglich der Anfertigung von
Photographien irgend welcher Art, namentlich aber Oel-,
Aquarell- u. Pastell-Gemälde, sowie Zinographien
nach eigener Methode, bin ich in der Lage, bei ge-
bügelter Ausführung in kürzester Zeit liefern zu können.

Beranlagt durch die mir von einem gütigen Publikum
bis jetzt in so reichem Masse zugesprochenen Aufträge, habe
ich sowohl hier, wie in Freiburg, eine geeignete
Vermehrung meines künstlerischen Personales eintreten
lassen, um stets das Neueste und Beste in eleganter
Ausstattung in meinem Hause bieten zu können.

Hochachtungsvoll
C. Ruf,
Hof-Photograph.

Photogr. Atelier
Weinig & Lill.
N 4, II.
Weihnachtsaufträge.
Photographien jeder Art und Grösse
werden zu bestimmten Zeitpunkten bestens
ausgeführt.
Kinderaufnahmen beliebe man möglichst vorher
anzumelden.
Aufnahmezeit 9—3 Uhr. 11748

Um alle Bestellungen für Weihnachts-Geschenke in guter
Ausführung rechtzeitig zu liefern, bitte gütige Aufträge
halbigst an mich gelangen zu lassen. 8029
V. Bierreth, Photograph,
Heidelbergerstraße P 7, 21.

Total-Ausverkauf
wegen
Aufgabe des Geschäfts

- unter Fabrikpreisen als wie:
- Schmuckgegenstände**
in Jet, Schildplatt, Ebenholz u. Orib.
Porzellan- und Lederwaaren,
Photographien, Schreibmappen,
Recessaire, Damentaschen,
Handtaschen und Taschentuchfalten,
Jagdsche, Cigarren-Gruel,
Briefe u. Banknotentaschen und alle in
dieser Fach einschlagende Artikel.
Edler Spitzen-Wäcker von 50 Pfg.
bis 200 Mark.
 - Phantasie-Artikel**
in Bronze, Eisen, Orib, Kupfer voll
Majolika u. s. w.
 - Schreibzeuge, Schreibmaterialien.**
 - Vasen, Figuren.**
 - Tische, Stühle und Cabinet-Rahmen,
Stoffelien und hundert andere Artikel.
 - Caves à Liqueurs.**
Goldfischbänder und Aquariums.
 - Antik gefärbte Holzwaaren:
Krugere, Garderobe- und Handtuch-
halter, Konsols, Hausapotheken,
Kauschische, Arbeitliche, Toilette- und
Küchliche u. s. w.
 - Säulen und Staffeleien.
 - Alfenide und versilb. Waaren.
Tisch- und Tranchir-Bellete, Obstkörbe,
Tafelaufsätze, Schalen u. Krüge,
Bowlen, Eßig- und Salzgefelle, Messer
und Gabeln, Lampen u. s. w.
 - Porzellan-Gegenstände.**
Porzellan-Gegenstände, Dosen von 2—12
Stück spielend, großes Schlagwerk
mit und ohne Kloden, bewegliche Fi-
guren, Rührer, Harfe u. s. w.
 - Stickerien.** 10347
Angefangene und fertige Stickerien.

B. Herrmanns Bazar, N 2, 8, Mannheim.
Ia. Ruhrer Fettschrot,
Maschinenkohlen, doppelt gesiebte Rußkohlen,
Rußschmiedekohlen
empfehl. direkt aus dem Schiff 8149
J. Lutz, H 4, 16.



Die Original Singer Nähmaschinen

unübertroffen in der Leistungsfähigkeit, unerreicht an Dauer.

Die neue

Hocharmige Improved Nähmaschine

befitzt den höchsten Grad der Vollendung; es ist die vollkommenste, schnellste und leichtgehendste Nähmaschine der Welt, die durch ihre Vorzüge alle bisherigen Systeme sowohl für den Familiengebrauch als für den Gewerbebetrieb überflügelt hat.

Auf der „Internationalen Ausstellung zu Edinburgh“ im Octbr. d. J. erhielten von allen ausgestellten Nähmaschinen nur allein die Original Singer Nähmaschinen den höchsten Preis:

Die Goldmedaille.

G. Neidlinger, Hoflieferant, Mannheim, T 1, 1.

Als eine der praktischen

Festgaben zu Weihnachten

eignet sich besonders eine gute Nähmaschine; sie ist das nützlichste und bewährteste Instrument in jedem Haushalte wie in jeder Werkstatt, sie ist von bleibendem Werthe und bringt die Anschaffungskosten leicht wieder ein.

Zahlungsverleichterung; auf Wunsch Theilzahlungen ohne Preis-erhöhung. Unterricht gratis. Das dreißigjährige Bestehen der Fabrik und der Welttruf derselben bieten

12662

Die sicherste Garantie.

Feste Preise.

Grosser reeller Ausverkauf

wegen vollständiger Geschäftsaufgabe.

Um meine sämtlichen, nur soliden Waarenbestände raschestens abzusetzen, werden dieselben von heute an

25% unter dem Werthe

aber nur gegen baare Casse vollständig ausverkauft.

J. W. Levi, F 1, 9, Mannheim.

Manufactur- und Modewaaren-Geschäft.

11272

Feste Preise.

Durch den großen Zuspruch

welchen sich unser

streng reeller Ausverkauf

erfreut, ist unser fertiges

Herren- und Knaben-Kleider-Lager

bedeutend reducirt worden, so daß wir gezwungen waren, unsere sehr großen Vorräthe in

Maass-Stoffen

bestehend aus besten Qualitäten aufzuarbeiten. Diefierhalb können wir unsern verehrten Kunden und dem P. L. Publikum, neue, hübsche, selbstgefertigte Anzüge, Paletots, Schlafrocke, Ulster Joppen, Kaisermäntel, Hosen, Westen etc., Knaben-Anzüge, Paletots u. Kaisermäntelchen etc. zu wahrhaft erstaunlich billigen Preisen offeriren und ersuchen hiermit den Einkauf in unseren Artikeln gefl. zu beschleunigen, da wir in kürzester Zeit unsere Vorräthe wegen Verkauf des Hauses, E 2, 18 (Planken) räumen müssen.

Als hervorragende Neuheit empfehlen die so sehr beliebten und preiswürdigen „Schuwalow“ für Herren und Knaben in den modernsten Dessins und allen Größen vorrätzig.

E 2, 18.

Bytinski & Cie.

E 2, 18.

Planken.

Wiener Confections-Haus.

Planken.

G. Schammeringer



mechanische Werkstätte

Mannheim

Lit. Q 2, No. 8, am Fischmarkt.

Kauf von Lumpen, Knochen, altes Papier, Eisen u. Metalle, Schuhe, Stiefel, getragene Kleider, Sacke u. s. w.

M. Lazarus, G 7, 32. 12465

Puppen! Puppen! Puppen!

Puppenköpfe, Puppengestelle, Puppenschuhe, Puppenstrümpfe, Puppentheile.

Große Weihnachts-Ausstellung

in Kinderpielwaren aller Art, billige aber feste Preise.

P 2, 1 Carl Komes, P 2, 1.

vis-à-vis dem kaiserlichen Postamt.

12268

Kurzgeschnittenes Tannen-Bündelholz,

billigstes Material zum Feueranmachen.

Kleiner à Wf. 1.25 pro Rint. frei ans Haus

8343

H 7, 28.

Jac. Hoch.

H 7, 28.

Großer

Weihnachts-Ausverkauf

12549

Luch, Buckskin, Paletotstoffen, Kleiderstoffen, Lama's u. Glanellen zu sehr herabgesetzten Preisen.

Leopold Hirsch, G 2, 7 Marktplatz

Georg Müller, Herrenkleidermacher,

Neuer Stadttheil ZF 1, 1, Haltepunkt der Trambahn,

empfehl ich zur

Herbst- und Winter-Saison

zur Anfertigung von Herren- und Knaben-Garderoben nach modernem Schnitt zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Grosses Lager in deutschen, franz. und engl. Modestoffen.

Lager in fertigen Kindergarderoben.

9189

Das Ausstattungsmagazin

in Haus- und Küchengeräthschaften

B. BUXBAUM

G 2, 5, Marktplatz, G 2, 5,

empfehl als geeignete und praktische

Weihnachts-Geschenke

in reicher Auswahl:



12467

Ofenschirme,
Holzkasten,
Coakstrommeln,
Kohlenkasten,
Feuergeständer,
Feuergestühle,
Ofenvorsätze,
Wasserdampfschalen,
Betflaschen, in Zinn u. Kupfer
Fusswärmeschemel, mit
Peluche-Ueberzug,
Schirmständer,
Eismaschinen,

Werkzeugschränke,
Werkzeugkasten,
Laubsägemaschinen,
Laubsägekasten,
Laubsägebogen,
Laubsägevorlagen,
Laubsägeholz,
Servirtische,
Gewürzschränke,
Zuckerkasten,
Caffemaschinen,
Caffebrenner,
Fleischhackmaschinen,

Blumentische,
Vogelkäfige,
Geld-Cassetten,
Malwicks-Bratpfannen,
Küchenwaagen,
Toilette-Eimer u. Kannen,
Tischglocken,
Servirtbretter,
Brodkörben,
Zuckerboxen,
Schippchen mit Bürste
und Besen,
Bundformen etc. etc.

Schlittschuhe und Schlitten

Christbaumhalter, Christbaumverzierungen, Christbaumuntersätze mit Spieldosen.

Für Puppenküchen:

Kinder-Kochherde, — Kinder-Spielwaaren

in Kupfer, Messing, Blech und Email,

welche ich wegen Aufgabe des Artikels zu jedem annehmbaren Preise abgebe.

Zur sicheren, unauffälligen Wiederherstellung der ursprünglichen Farbe des ergrauten

Haars bediene man sich des berühmten

Haar-Regenerators von V. Brunet.

Derselbe ist angenehm und unschädlich im Gebrauch und verleiht jedem ergrauten Haare die ursprüngliche Farbe, Glanz u. Jugendfrische. Zu haben in Fl. à 2 M. bei E. A. Boska, O 2, 1 (Paradeplatz) Mannheim.

Prägnanter Unterricht im 11524
Damenfrisiren
wird billigt erteilt.
Näheres P. 6, 1, Postgeschäft.
Kursige mit oder ohne Pferd
werden billig besorgt. 11471
Berger, Schwegingerstr.

Stoffzeichnungen
jed. Art werden angenommen. 12072
C 7, 11, 3. Et.

Stiftungsgelder zu 4 1/2% gr. höhere
Beträge zu 4%
auf liegenschaftliche Unterpfänder ver-
mittelt prompt und billig 11874
Karl Seiler, Collecturgelbe, L 2 6.
Wajchinefridereien jeder Art m.
rasch u. pfl.
bearbeitet G 7, 12 1/2, parterre. 11770

u dessen größter Befürzung mittheilte, daß es schon heute Abend weiter gehe. Dann traf er in aller Stille die nöthigen Vorkehrungen und in der That hielt er Wagen pünktlich zu der verabredeten Stunde vor dem Theatergebäude. Der junge Mann brauchte nicht lange zu warten. Bald erschien eine tief erhüllte weibliche Gestalt, welche mit jugendlicher Lebendigkeit in den Wagen stieg, worauf dieser sich in Bewegung setzte und in scharfem Trab zur Stadt hinaus, die Chaussee entlang fuhr, welche nach der nächsten Eisenbahnstation führte.

IV.

Langsam schwand Tage und Wochen. Der heißeste Wunsch des jungen Mannes, der ihn veranlaßt hatte, mit allen seinen, ihm durch Gewohnheit lieb gewordenen Verhältnissen zu brechen, war in Erfüllung gegangen. Eingetroffen war, was ihm als der Inbegriff alles Glückes gegolten. Anna Briny, die Darfenvirtuosin, war sein Weib geworden, aber langsam und allmählig gelangte er zu dem Bewußtsein, daß er zu viel gehofft, zu wenig erhalten hatte. Weber erhoben, noch geistig angeregt, noch gemüthlich befriedigt, fühlte er sich an der Seite der schönen, jungen Frau.

Kurz war der Traum der Hüttenwochen gewesen, oder vielmehr, es war ein Traum gewesen. Anna war ein kaltes, zurückhaltendes, in sich geklärtes Weib geworden, wie sie als Mädchen kalt und abgeschlossnen war. Zwar suchte sie ihr als Gattin obliegenden Pflichten, soweit sich dies mit ihrem Beruf vereinbaren ließ, pünktlich zu erfüllen. Sie that Alles, von dem sie wußte, daß es dem Mann zur Freude oder Bequemlichkeit gereichte, aber sein scharfes Auge hatte sie zu bald erkannt, daß nicht die aus innerstem Herzen quellende Liebe diese Aufmerksamkeit diktierte. Mit tiefer Trauer erfaßte er die Wahrheit, daß fremd Wesen jenes Etwas, jener nicht zu beschreibende Hauch fühlte, der auch er unbedeutendsten Handlung einen wunderbaren Zauber verleiht.

„Die Pflicht, die kalte Pflicht treibt sie!“ das sagte er sich wohl hundertmal am Tage. „Die Dankbarkeit, daß ich sie befreit habe aus der Sklaverei, in der sie über kurz oder lang hätte zu Grunde gehen müssen.“

Seltzam, räthselhaft erschien sie ihm noch immer. Stunden lang, konnte er stehen, in tiefes Nachdenken versunken, den Blick in unerklärlicher Starrheit auf sich hin gerichtet. Wenn er sie dann in liebevoller Besorgniß fragte: „Anna! was ist Dir, woran denkst Du so angelegentlich?“ dann schreckte sie wohl auf, ihr sich leise mit der Hand über die düstere Stirn und sagte: „Es ist nichts, Anna! Sorge Dich nicht. Du weißt ja — die Furcht vor dem alten Brandey ist, die mich zuweilen befällt. Ich denke immer noch, er könnte uns verfolgen!“

Der sie schätzte Unwohlsein oder irgend einen Grund vor. Suchte er sie dann mit freundlichen Worten zu beruhigen, dann konnte sie wohl auf Augenblicke elter und vergnügt scheinen, aber für den Gatten lag der Zwang zu klar zu Tage, den sie sich anthat, um sein forschendes Auge zu täuschen.

(Fortsetzung folgt.)

J 1, 6. J 1, 6.

Praktische Weihnachtsgeschenke.

Mannheim Jos. Reis Söhne Heidelberg
Reckartstr. J 1, 6. Hauptstraße 79.

vis-à-vis dem rothen Löwen

empfehlen außer ihrem großen Möbel-, Betten- u. Spiegel-Lager die größte Auswahl Bücher u. d. Silberdränke, Näh-, Schreib- und Spielzeuge, Amerik. Klopffähle, gebogene Wiener- und Rädermöbel, Notenständer, Bücher-Gränge, Garderobehalter und Kleiderhänder, Schänkel, Fontaines sowie Fontaines mit und ohne Einrichtung, Glas- und Silber-Taburets, Chaiselongues, sowie alle in dieses Fach einschlägige Artikel unter Zusicherung der billigsten Preise und reellster Bedienung zu recht zahlreichem Besuche laden ergebenst ein 12135

Mannheim, Jos. Reis Söhne Heidelberg,
Reckartstr. J 1, 6. vis-à-vis dem rothen Löwen. Hauptstr. 79.

Neu! Die Königschlösser Neu!
„Schloss Berg, Hohenschwangau etc.“
als **Wetterbild.**

Preis per Stück M. 1.50 St.
Alleinverkauf für die Pfalz und Baden bei
Conrad Laengfelder, Ludwigshafen a. Rh.

Wiederverkauf belieben sich an mich zu wenden. 11229
Neu!

Für Weihnachten

bringe mein gut offenes Lager in Baumwollzeug, Bettzeug, Sarcenet, Hausdecken, Goldkleiden, Baumwolltafeln, Tisch- u. Handtuchgebild, Woll- und Baumwolltafeln Halbwoollstoffe in warmerung. Besonders mache aufmerksam auf eine große Partie einfarbige und doppelseitige Hauswürgen. Schwarze und farbige Cachemire habe Preis auf Lager.

Zugleich empfehle mein Lager eigener Fabrikate in Herren- und Damenhemden in weiß und in big. Aufträge nach Maß werden billig und prompt ausgeführt. — Fertige Betten, Daun- u. Bettfedern zu allen Preisen. 12347

H 2, 18. Karl Horch. H 2, 18.

Kurzgeschnittenes trockenes Tannen = Bündelholz

per Ctr. frei ans Haus M. 1.25,
per Ctr. ab Lager M. 1.15,
20 Ctm. langes Tannenholz nicht gebunden 8611
per Ctr. frei ans Haus M. 1.00,
per Ctr. ab Lager M. 0.90.

Herrmann & Biermann.

Roman-Beilage

zum

„General-Anzeiger“

(Mannheimer Volksblatt und Handelszeitung.)

Leidenschaftliche Herzen.

Roman von Carl Zastrow.

(Fortsetzung.)

Nachdem er den Knaben mit einem Geldgeschenk entlassen, sagte er in einem engen Gäßchen, das auf den Theaterplatz mündete, Posto. Er konnte von hier aus sämtliche Fenster des kleinen Hauses beobachten, während ihn ein vorspringendes Gebäudefragment vor den Blicken der Hausbewohner verbarg.

Geraume Zeit wartete er so, ungeduldig den Augenblick herbeisehnend, wo die Geliebte einmal am Fenster erscheinen würde. Das kokette Gesicht der Virtuosi wurde zu verschiedenen Malen zwischen den Topfgewächsen sichtbar, welche das Fensterbrett zierten. Es starrte sogar eine volle Stunde lang mit dem gewohnten leeren und nichtsagenden Ausdruck auf die Straße hinab, sonst zeigte sich nichts. Die nahe Thurmuhre verkündete die Mittagsstunde und noch immer nicht gewahrte er eine Spur von der Geliebten. Schon wollte er von jedem weiteren Versuche, ihr noch vor dem Beginn des Concertes seine Anwesenheit kund zu thun, abstehen und den Rückweg antreten, als er sich zum letzten Male nach dem Hause umwendend, plötzlich das bleiche Gesicht der Künstlerin erblickte. Ihre Züge trugen den gewohnten Ausdruck der Ruhe, fast Gleichgültigkeit. Die weiße, schmale Hand schob langsam eine Monatsrose bei Seite, welche sie an der Aussicht auf die Straße verhinderte. Sie stand aufrecht, im einfachen bis an den Hals anschließenden Hauskleide. Nur ein schneeweißer Kragen hob sich als einziger Schmuck von dem dunklen Coloret ab. Sie schaute theilnahmslos auf die wenigen Fußgänger, die vorübergingen und den geringen Straßenverkehr bildeten. Plötzlich aber flammte ihr Blick auf und mit einem Ausdruck stolzer Freude ruhte ihr Auge auf dem jungen Kaufmann, der klopfenden Herzens aus der Gasse heraus und auf den freien Platz getreten war. Es war jedoch nur ein kurzer Moment, im nächsten schon hatte sie mit einer lebhaften Geste nach rechts gezeigt, und war darnach sogleich vom Fenster verschwunden.

Aber Werner hatte die Pantomime wohl verstanden. Anna konnte ihn in ihrer Wohnung nicht empfangen und hatte ihm deshalb die Richtung eines Weges bezeichnet, auf dem sie mit ihm zusammentreffen wollte. An der Diebstahlseite der Schauspielhauses führte eine enge, finstere Gasse vorüber, die zur rechten Seite von einer Steinmauer, zur linken Seite von einem Bretterzaun

Der Frankfurter Hypotheken-Credit-Verein in Frankfurt a. Main

gewährt Darlehen auf Immobilien gegen hypothekarische Sicherheit, übernimmt auch cessionsweise hypothekarische Forderungen. — Die Zahlungen der Bank erfolgen in barem Gelde. Der Zinssatz wird billigt gestellt. — Bei näherem Verlebe man sich an Herrn Louis Jesselsohn in Mannheim, H 7, 11b zu wenden. — Die Zahlungen der Bank erfolgen in barem Gelde. Der Zinssatz wird billigt gestellt. — Bei näherem Verlebe man sich an Herrn Louis Jesselsohn in Mannheim, H 7, 11b zu wenden. 11746 Der Vorstand.

Max Wallach

D 3, 6.

empfehlte sein reichhaltiges Lager in: Vielesfelder und Hausmacher Tischzeuge, Handtüchern etc., Hausmacher und Vielesfelder Leinen in allen Breiten, Piqué, wollene und abgenähte Bettdecken; Taschentücher in Leinen und Battist. Großes Lager in Federn, Flaumen, Koffhaar und fertigen Betten. Anfertigung ganzer Ausstattungen, sowie Herren- u. Damenwäsche nach Maß.

Mannheimer Maschinenfabrik Mohr & Federhaff, Mannheim.

Spezialfabrik für:



Waggonwaagen, Fuhrwerkwaagen, Magazinwaagen mit und ohne Chameroys's Billetdruck-Apparat D.-R.-P. 1525. Selbstthätig arretirende Aufzüge für Hand- und Motorenbetrieb für Personen und Waaren. Grösste Sicherheit bietend durch Anbringung von patentirten Conus- und Centrifugalbremsen, Fangvorrichtungen, Schutzdächer etc. etc.



Bieraufzüge für Maschinen- und Handbetrieb für Bierbrauereien und zum Verbringen der Fässer aus dem Keller in den Schankraum.

Speise-Aufzüge neuester Construction, leicht und geräuschlos gehend. KBAHNEN für Dampf- und Handbetrieb.

Fahrbühnen in Eisen und Holz.

Dampfwinden, Aufzugsmaschinen, Flaschenzüge und Leitrollen.



Prospecte gratis und franco.

Chameroys D.-R.-P. No. 1525			Brutto	Name
Handl.	Zähler	Kilogr.		
5	3	2,5		
1	4	3	Tara	
			Netto	



Farbenkasten

zu allen Preisen bei Jos. Samsreither, P 4, 12, Strohmart.

Zöpfe

werden von 1 W. an angefertigt. F. X. Werek, Friseur, D 4, 6.

Zöpfe

Chignons, Toupets, Scheitel werden billigt angefertigt. F. Gallian, Friseur P 4, 15.

Feinbügel

(eigene Spezialität) in empfehlende Erinnerung und ertheilt gegen mäßiges Honorar Unterricht. Anna Degen, P 4, 9.

gestaltet wurde. Hinter diesen Einfassungen zogen sich die Gärten hin, die jetzt während der kalten Jahreszeit vollständig verödet und menschenleer lagen. Auch in der Gasse war kein Mensch sichtbar, und als er dieselbe durchschritten hatte, befand er sich in einer Bauallee, die sich längs eines breiten Grabens hinzog. Zu einem ungestörten Beisammensein konnte es keinen passenderen Ort geben als diesen.

Er blieb einen Augenblick stehen und spähte umher, wie um sich zu überzeugen, ob nicht doch irgendwo ein lauschendes Ohr verborgen sei. Aber rings umher lag die Gegend still und einsam. Das Wasser des hier und dort mit Eis bedeckten Grabens schlich träge dahin. Die Bäume glitzerten von der leichten Schneehülle, welche die Zweige bedeckte und auf welche die Sonnenstrahlen glänzend niederfielen. Hin und wieder streifte ein Vogel durch die blattlosen Wipfel, dann schüttelte sich die Schneedecke von diesem oder jenem Zweige ab und wirbelte in dichten Flocken zur Erde nieder. Auch eine Krähe flog hin und wieder mit mißtonendem Geschrei über die weißen, kahlen Felder. Dies waren aber auch die einzigen Zeichen des Lebens, welche die rings umher herrschende Stille und Einsamkeit unterbrachen.

Zufrieden mit seiner Prüfung, wandte der junge Mann sich der Gasse zu, um zu erforschen, ob Anna bereits sichtbar sei. In der That gewahrte er ihre schlankte Gestalt in demselben Augenblicke, wo er in die Gasse einbog; sie trat rasch und lebhaft auf ihn zu:

„Willkommen, lieber Edmund!“ rief sie mit einem reizenden Lächeln; „o Dank! tausendmal Dank für Ihre Freundlichkeit und Güte.“

Sie streckte ihm mit dem Ausdruck zärtlicher Hingebung beide Hände entgegen. Er spürte den leichten Druck ihrer zarten Finger, und ein wonniges Gefühl durchschauerte ihn. Hatte er doch dieselbe, welche er über Alles liebte, nie so zärtlich und entgegenkommend gesehen, als heute.

„Hast Du Alles vorbereitet, lieber Edmund?“ fragte sie, als er in der Freude seines Herzens nicht sogleich Worte fand.

„Sogleich, Anna! wenn Du willst.“

Anna schüttelte den Kopf. „Nicht gleich, das würde uns nur schaden,“ sagte sie ernst. „Was ich dem Publikum versprochen, muß ich halten. Aber heute Abend in der zehnten Stunde erwarte mich vor dem Schauspielhause an der Ausgangspforte für die Schauspieler; wenn es sein kann, mit einem Wagen. Ich werde dann zur sofortigen Abreise bereit sein. Ich nehme nichts mit als die nothwendigsten Bekleidungsstücke und die kleine Summe, welche ich mir erspart habe. Selbst meine Harje bleibt zurück. Sie genügt mir nicht mehr.“

„Ich beabsichtige,“ fuhr sie fort, „in der nächsten, größeren Stadt, die wir besuchen, eine neue Kangoollere zu kaufen. Dann mußt Du auch unsere Pässe in Ordnung bringen lassen. Hier,“ setzte sie in geheimnißvollem Tone hinzu, indem sie einige Papiere in seine Hand legte, „hier sind meine Papiere.“

Verfüge Dich damit nach dem Polizeiamt und laß meinen Paß visiren, damit wir unangefochten reisen können.“

„Und wohin?“ fragte er.

„Wohin Du willst! ich sagte es Dir schon, daß es mir gleichgültig sei. Doch wär's mir am liebsten, so weit fort, als möglich. Wir brauchen nicht lange zu fahren, um die nächste Eisenbahnstation zu erreichen, doch werde ich erst dann frei aufathmen, wenn ich im Coupé sitze.“

„Noch Eins, liebe Anna! Wozu diese Furcht, dieses Zagen? Weshalb kannst Du nicht in aller Offenheit von Deinen bisherigen Reisegefährten Abschied nehmen? Wer kann es jetzt noch wagen, Dich zurückzuhalten?“

„Du kennst den alten Brandey nicht,“ sagte sie zusammensuckend, er ist ein rachsüchtiger, heftiger Mensch, in seiner Wuth zu Allem fähig. Er würde sich, wüßte er unsern Plan, meinem Abgange auf das Entschiedenste widersetzen. Ich! ich denke mit Schauern an die Möglichkeit, daß er uns verfolgen könnte. — Er ist schrecklich!“ schloß sie nach einer Pause mit bebenden Lippen.

„Anna,“ rief er bringend, „was ist Dir dieser Mensch? Bist Du von ihm abhängig? Welche Gewalt hat dieser Alte über Dich? Ich denke, Du bist vollkommen frei und selbständig!“

„Nicht ganz, Edmund! ich habe wenigstens die Verpflichtung, noch bis zum Schlusse des Quartals bei ihm auszuharren. Oh, er ist ein so gemeiner Charakter. Ich glaube, er würde mir Gewalt anthun, ließe ich ihm gegenüber ein Wort vom Abgehen fallen. Nein, nein! er darf nichts wissen, — nie — nie!“

„Er sollte es wagen, Dir ein Haar zu krümmen!“ sagte Werner leidenschaftlich, „seine Stunde hätte geschlagen!“

„Sei still, Edmund!“ bat sie; „erlaß mir für jetzt alle weitere Erörterung, wozu ja auch die Zeit nicht vorhanden ist. Nur so viel noch Edmund und mögest Du es beherzigen: Dieser Mann braucht nur ein Wort zu sprechen, um mich für immer zu verderben!“

„Anna!“ rief er erschreckt.

„Ich sag's Dir nur, um Dich von gewaltsamen Schritten gegen ihn zurückzuhalten!“ fuhr sie fort.

„Aber, was soll ich davon denken?“ fragte er in empfindlichem Tone.

„Nichts Böses, lieber Edmund!“ antwortete sie schmeichelnd; „später läßt sich Dir vielleicht das Räthsel.“

Er drang nicht weiter in sie. „Ich werde bereit sein,“ sagte er; von neun Uhr ab warte ich mit einem Mietwagen vor dem Theater. Du kommst, sobald Du mit Deinem Vortrage zu Ende bist.“

Sie nickte eifrig. „Du sollst nicht lange auf mich warten, Edmund! Aber jetzt muß ich gehen, damit man mich nicht vermisst!“

Sie reichte ihm die Hand zum Abschied. Dann riß sie sich eilig los und schritt stüchtigen Fußes, wie sie gekommen, nach ihrer Wohnung zurück.

Auch Werner begab sich zu seinem Gasthof, wo er dem freundlichen Wirth